

nen, intensiv und wirkungsvoll geführt werden. In diesem Zusammenhang wurde im Referat nachgewiesen, daß durch die hohe Dynamik der inneren gesellschaftlichen Prozesse, die Weltoffenheit unseres Landes, die Schärfe des internationalen Klassenkampfes - insbesondere auch der ideologischen Auseinandersetzung - die Anforderungen an die massenpolitische Arbeit wachsen. Der hohe Bildungsstand der Bürger, die Breitenwirkung der Massenmedien verringern in keiner Weise die Bedeutung der mündlichen Agitation, sondern führen zu einem wachsenden Interesse am persönlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Der Kurs der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erweist sich auch unter den Bedingungen der 80er Jahre als tragfähiges Konzept, das weitere Wachstum der Volkswirtschaft zu sichern, die Menschen zu neuen Leistungen zu aktivieren und unsere Sozialpolitik Schritt für Schritt weiter zu verwirklichen.

Das Bewußtmachen der großen sozialen Errungenschaften in unserer Republik, die für manche Bürger zu Selbstverständlichkeiten geworden sind, die richtige Motivierung der Menschen für eine aktive Mitarbeit bei der weiteren Realisierung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik, insbesondere des Wohnungsbauprogramms und der weiteren Verschönerung unserer Städte und Gemeinden, werden dazu beitragen, unsere Verbindungen mit den Massen weiter zu festigen, wurde im Referat hervorgehoben. Überall in unserer politischen Arbeit spüren wir, daß die mit dem VIII. Parteitag eingeleitete, den Massen, ihren Bedürfnissen und Interessen zugewandte Politik überaus positive Ergebnisse hervorbringt. Und die Massen machen immer wieder die Erfahrung: Gute Arbeit zählt sich aus.

Der Redner unterstrich die Notwendigkeit, die Fortschritte bei der differenzierten politischen Massenarbeit, die in der Periode der Parteiwahlen und der Kommunalwahlen sichtbar wurden, von den Grundorganisationen weiter auszubauen.

Eine große Verpflichtung liege für jeden Kommunisten darin, durch seine eigene Tat, durch sein persönliches Vorbild und sein aktives politisches Wirken die Verbundenheit der Partei mit den Massen immer aufs neue zu festigen. Massenverbundenheit sei ein Anspruch an die Partei als Ganzes und an jedes einzelne ihrer Mitglieder. Das persönliche politische Gespräch sei wie keine andere Form der politischen Massenarbeit dazu geeignet, die Fragen und Meinungen, die Hinweise und Vorschläge der Werktätigen kennenzulernen. Es ist durch keine andere Form der Agitation ersetzbar.

Die Erfahrungen der Massen, das ist ein fester Grundsatz unserer Politik, sind ein sehr kostbares Gut. Dazu gehört, daß wir ihre Meinung kennen, ihnen zuhören, ihren Rat suchen, ihnen unser Argument und unsere Politik vermitteln.

Als Schwerpunkt wurde das politisch-ideologische

Wirken in den Arbeitskollektiven der Betriebe und Kombinate hervorgehoben. Mit der zielstrebigem Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages sei hier für die politische Massenarbeit ein ganzes Programm vorgezeichnet. Dabei gelte es, die Möglichkeiten der mündlichen und schriftlichen Agitation noch mehr und besser auszuschöpfen. Ökonomische Agitation bedeute doch in erster Linie, die Überzeugungsarbeit zielgerichtet zu gestalten, auf ein exakt umrissenes ökonomisches Ergebnis auszurichten, wie das bereits in vielen Kollektiven geschieht. Das stehe in enger Verbindung mit der Aufgabe der Parteiorganisationen, die Arbeit der Agitatoren im Arbeitskollektiv gut zu organisieren und zu leiten.

Für das politische Gespräch im Arbeitskollektiv tragen insbesondere auch die staatlichen Leiter eine hohe Mitverantwortung.

Auf die politische Arbeit in den Wohngebieten eingehend, orientierte der Referent darauf, überall eine kontinuierliche Arbeit in den Ausschüssen der Nationalen Front und eine breite massenpolitische Tätigkeit der örtlichen Staatsfunktionäre, besonders der Bürgermeister, zu organisieren.

Aus den Erfahrungen der Parteiwahlen geht hervor, daß es in der mündlichen Agitation noch beträchtliche Reserven gibt. Das betrifft sowohl das inhaltliche Niveau als auch die Breitenwirkung. Manche Argumentation ist nicht genug auf die aktuellen Erfordernisse ausgerichtet. Mitunter werde das politische Gespräch nicht stetig genug, sondern kampagnehaft geführt.

Die gegenwärtige, durch die Konfrontations- und Aggressionspolitik der extremsten imperialistischen Kräfte, besonders der USA, außerordentlich zugespitzte internationale Lage und die Härte der internationalen Klasseauseinandersetzung machen es erforderlich, den Bürgern täglich Antwort auf aktuelle weltpolitische Fragen zu geben, sie mit unserer Politik zur Erhaltung des Friedens vertraut zu machen. Jeder Bürger versteht, daß es heute nichts Wichtigeres gibt, als den Frieden zu sichern. Und jeder soll verstehen, daß sein persönlicher Beitrag, seine Verantwortung darin bestehen, die entscheidende Triebkraft im Friedenskampf, den Sozialismus, durch seine Tat zu stärken.

Schnell reagieren und verantwortungsbewußt argumentieren kann nur der, so fuhr der Redner fort, der sich täglich mit der Politik der Partei wirklich vertraut macht, der in die innen- und außenpolitische Strategie und Taktik der Partei tief eindringt, stets von einer festen Klassenposition ausgeht und die Informationen und Argumente, die die Partei ihm täglich vermittelt, kennt.

Zusammenfassend verwies Genosse Geggel auf die hohe Verantwortung der Grundorganisationen für die politische Massenarbeit und insbesondere für die mündliche Agitation. Er betonte, daß dabei die Mitgliederversammlung für das Ausrüsten aller Ge-